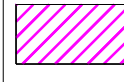


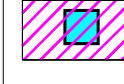
Entwicklungsziele, Maßnahmenhinweise


Anmerkung: Die Maßnahmenhinweise beinhalten eine Auswahl möglicher Maßnahmen, die zur Umsetzung der Ziele geeignet sind. Welche Maßnahmen konkret zur Anwendung kommen, wird in späteren Ausführungsplanungen geprüft und entschieden.


Allgemein

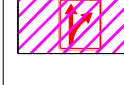
 Sichern von Entwicklungsflächen
Maßnahmen: Grunderwerb

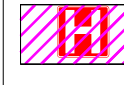
Abflußgeschehen und vorbeugender Hochwasserschutz

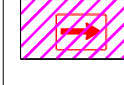
 Hochwasserretention verbessern; Retentionsräume aktivieren
Maßnahmen:
Verlegen oder Absenken von Deichen, Einbau von Durchlässen in Deiche, Vorlandabtrag, Gewässerbettaufweitungen, Anbindung von Altwässern

 Abflußspitzen (nutzungsbedingt) dämpfen
Maßnahmen:
Bau von Regenrückhaltebecken

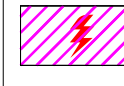
 Ausuferung fördern
Maßnahmen:
Verlegen oder Absenken von Deichen, Einbau von Durchlässen in Deiche, Vorlandabtrag, Gewässerbettaufweitungen, Anbindung von Altwässern
Sohlanhebung durch Einbau von Sohlrampen, -gleiten


 Strömungsvielfalt verbessern
Maßnahmen:
Entfernen von Längs- und Querbauwerken, Gewässerbettaufweitungen, Remobilisierung von Kiesbänken, Totholz im Gewässer belassen bzw. einbringen,

 Hochwasserschutz gewährleisten
Maßnahmen:
Objektschutz erhalten, verbessern, neu entwickeln (z.B. durch Flutmulden); Erhalt der Deich-Standsicherheit, Erhalt der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Gewässers durch Unterhaltungsmaßnahmen (Bewuchspflege, Räumung)

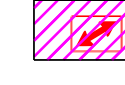
 Natürlichen Abfluß gewährleisten
Maßnahmen:
Erhöhung von Restwassermengen in Ausleitungsstrecken


Feststoffhaushalt


 Geschiebeführung verbessern
Maßnahmen:
Entfernung von Längsbauwerken, Remobilisierung von Kiesbänken, Geschiebeentnahmen einstellen bzw. reduzieren, Geschiebe einbringen, Natürliche Geschiebeherde belassen

 Geschiebe-Durchgängigkeit gewährleisten
Maßnahmen:
Spülen von Stauräumen, Einbringen von Geschiebe aus dem Oberwasser von Stauanlagen in das Unterwasser, Bau geschiebedurchlässiger Wehre


Morphologie


 Gewässerbettentwicklung zulassen / fördern
Maßnahmen:
Entfernung von Längsbauwerken, Aufweitung des Gewässerbettes, Remobilisierung von Kiesbänken,

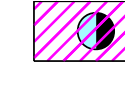
 Gewässerbettstruktur verbessern
Maßnahmen:
Entfernung von Längsbauwerken, Aufweitung des Gewässerbettes, Remobilisierung von Kiesbänken, Totholz im Gewässer belassen bzw. einbringen

 Auestandorte/-lebensräume (Reliefstrukturen) entwickeln
Maßnahmen:
Gestaltung bzw. Reaktivierung von Fließrinnen und Mulden; Entwicklung von Auegewässern; Totholz in der Aue belassen bzw. einbringen; Altwässer entlanden, anschließen, neu gestalten


Wasserqualität


 Gewässerbelastende Stoffe zurückhalten
Maßnahmen:
Bau von Schlamm- und Regenrückhaltebecken; Verbesserung der Abwasserreinigung; Extensivierung von Fischteichen

 Extensive (gewässerverträgliche) Auenutzung fördern
Maßnahmen:
Umwandlung von Acker in Grünland; Extensive Nutzung

 Beschattung des Gewässers gewährleisten
Maßnahmen:
Erhalt von Gehölzsäumen am Gewässerufer, Entwicklung von Gehölzsäumen durch Pflanzung oder Sukzession

Lebensgemeinschaften

 Biologische Durchgängigkeit herstellen
Maßnahmen:
Bau von Fischwanderhilfen (Fischpaß, Fischtreppe, Umgehungsgerinne); Umbau von Sohlabstürzen in Sohlrampen

 Gewässer-/auetypische Biozönosen oder Ersatzbiozönosen entwickeln
Maßnahmen:
Sukzession belassen; Pflanzung von Gehölzen; Forst in Auwald umwandeln; Pflegemaßnahmen (Mahd, Beweidung); Artenschutzmaßnahmen; Biotopgestaltung

 Erhalt bzw. Entwicklung naturnaher Waldgesellschaften der Ammerschlucht-Talhänge

Texthinweise


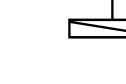
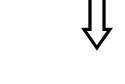









 Geschiebestudie Ammer
Prof.Dr.Ing.W.Bechteler, Universität der Bundeswehr München, Feb.2001

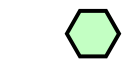
 Neue Wege der Unteren Ammer
Ingenieurgemeinschaft Ritscher/Tschönhens München, Nov.2002

 Wasserwirtschaftsamt Weilheim

Naturschutzfachliche Ziele und Maßnahmen im Sinne der Wasserwirtschaft

Maßnahmen aus Ökologische Folgeanalyse des Pfingsthochwasser 99".
Büro Ringler, i.A. der Reg. v. Obb.

- | | |
|---|--|
|  Bachmündungsdelta |  Durchstoß der Längsverbauung |
|  Dammüberlauf |  Schwemmholzeintrag zulassen |
|  Bauliche Fehlentwicklung |  Tiefenerosion zulassen |
|  Schwemmholz belassen |  Keine Geschiebeentnahme |
|  Sohle anheben, Flußbett aufweiten |  Ausuferungen zulassen |
|  Querbarriere um- oder rückbauen |  Schwemmkegelbildungen zulassen |

 Maßnahmen aus "Gesamtkonzept zur Regelung von naturschutzrelevanten Einflüssen auf die Ammerschlucht". Büro Aßmann, Freising, i.A. der Reg. v. Obb.

- | | |
|---|---|
| B Naturbeobachtung ermöglichen | K Kiesentnahme einstellen |
| Be Beweidung einstellen | M Müllablagerung beseitigen |
| E Verbesserung von Erholungsmöglichkeiten | Pf Pflegemaßnahmen durchführen |
| Ex Extensivierung landw. Nutzungen | R Einrichtung von Rastplätzen für Kanuten |
| F Markierung von Fahrradwegen | V Lenkungsmaßnahmen durchführen |
| I Zusätzl. Informationstafeln | ? Abwasserentsorgung prüfen |

Gew. I. / III. O.
Ammer
Gewässerentwicklungsplan



Vorhaben:	Ammer Gewässerentwicklungsplan	Anlage:	2.5
Vorhabensträger:	Freistaat Bayern	Plan-Nr.:	2
Landkreis:	Weilheim-Schongau u. Garmisch-Partenkirchen	Ausgabe vom	
Gemeinde:		Ersatz für	
		Ursprung	
Vorhabenskennzeichen (WAL)		Datum, Name	
Legende - Ziele, Maßnahmen zum Plan "Entwicklungsziele, Maßnahmenhinweise"		entw.	1/06 Frey
		gez.	1/06 Frey
		gepr.	
WWA Weilheim Entwurfsverfasser		Datum	10.05.2006
	Peter Frei, Ltd.RD		